

# DENKMALPFLEGE in Bayern

Denkmalschutz und Denkmalpflege beschäftigen sich mit der Erhaltung alter Dinge, die zwei Eigenschaften haben. Menschen haben sie vor längerer Zeit gemacht. Und sie sind für die Erinnerung der Geschichte besonders interessant.

In der Baudenkmalpflege geht es darum, besondere alte Häuser und Ortsbilder mit möglichst wenigen Veränderungen weiter zu nutzen und so Heimat zu bewahren.

Die Bodendenkmalpflege hat mit Dingen zu tun, die in der Erde versteckt liegen. Oft sind sie tausende von

Jahren alt. Die meisten von ihnen bleiben im Boden am besten für die Zukunft erhalten. Ist eine Baustelle wichtiger, müssen sie ganz vorsichtig ausgegraben werden.

Im Landesamt für Denkmalpflege gibt es neben Büros auch Werkstätten und Labore. Da werden alte Dinge untersucht und gepflegt. Im „Bauarchiv“ werden alte Bauteile gesammelt, um sie nachbauen zu können.

Zur Denkmalpflege in Bayern gehört auch die Unterstützung von Museen bei der Bewahrung und Ausstellung alter Dinge zur Erinnerung der Geschichte.



Herausgeber:  
Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege  
Illustration: © Annegret Reimann  
Texte: Jörg Schindler-Friedrich

Copyright © 2023 Wimmelbuchverlag  
www.wimmelbuchverlag.de  
Adrian & Wimmelbuchverlag GmbH  
Friedrichstraße 126, 10117 Berlin  
Alle Rechte vorbehalten  
Printed in Germany 2023



ISBN 978-3-985851-32-4



9 783985 851324

BAYERISCHES  
LANDESAMT  
FÜR DENKMAL  
PFLEGE



Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst

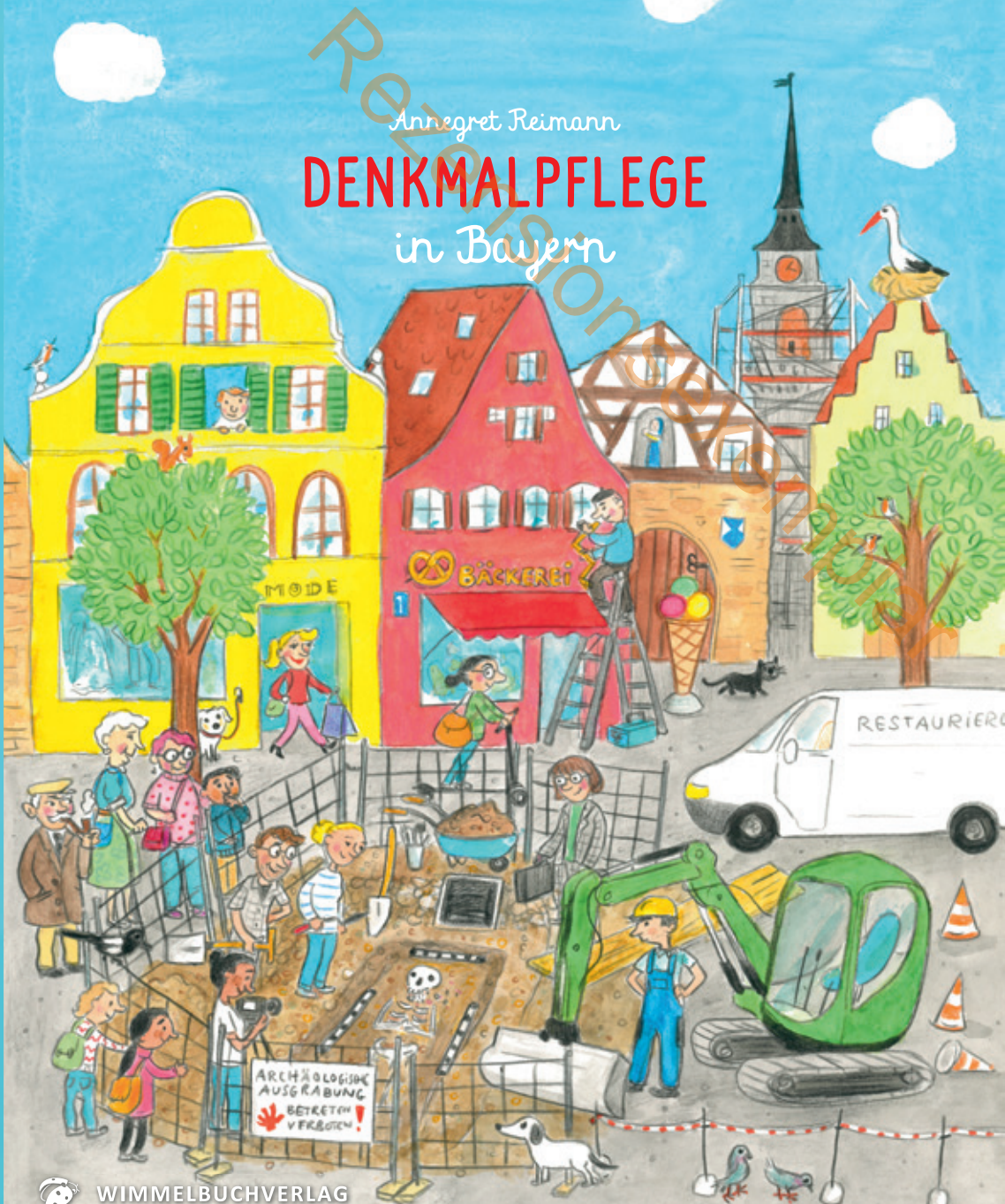
Annegret Reimann

DENKMALPFLEGE in Bayern

WIMMELBUCHVERLAG



# ANNEGRET REIMANN DENKMALPFLEGE in Bayern



WIMMELBUCHVERLAG



Restauratorinnen und Restauratoren reparieren alte Bauteile, Kunstwerke und Möbel.



Mit solchen aus Holz gebauten Buchstaben hat eine Bauernfamilie vor 200 Jahren ihren Stadel verziert.



Der Mann vom Steinlabor des Landesamts für Denkmalpflege erforscht, wo ein kaputter Stein herkam und was ihn kaputt gemacht hat. So kann ein guter Ersatzstein gefunden werden.



Eine Luftbildarchäologin fotografiert aus dem Flugzeug Wiesen und Felder. Da, wo früher einmal Mauern oder Gräben waren, sehen die Pflanzen heller oder dunkler aus als daneben.



Die Frau von der Denkmalschutzbehörde kümmert sich darum, dass die Handwerkerinnen und Handwerker die Denkmäler gut behandeln.



Diese Geophysiker vom Landesamt für Denkmalpflege machen Bilder vom Boden unter der Erdoberfläche. Mit etwas Glück sind auf den Bildern Reste von Mauern und Gräbern zu erkennen.



Manchmal soll etwas Neues gebaut werden an einem Ort, wo vermutlich schon einmal Menschen gelebt haben. Dann trägt ein Bagger erst mal nur den obersten Teil des Bodens ab, um zu schauen, was drunter ist.



Mit einem Metallsuchgerät kann man alte Münzen, Waffen und Schmuckstücke im Boden aufspüren. Nach so etwas graben darf man aber nur mit Erlaubnis der Denkmalschutzbehörde!



Und wirklich, hier haben Menschen vor 7000 Jahren ein Loch gebuddelt. Ob sie dort Gefäße aus Ton gebrannt oder Getreidevorräte für den Winter eingelagert haben?



Hier hat man etwas im Erdreich entdeckt, das besonders schwer auszugraben ist, ohne es kaputt zu machen. Deshalb wird der ganze Erdblock in eine Werkstatt transportiert. Dort kann er ganz vorsichtig untersucht werden.







RevisionsXW





ARCHÄOLOGISCHE  
AUSGRABUNG  
BETRETEN VERBOTEN

KEIN ABRISS!

BR BR





Rezens

